

## Das Bezirksmuseum Josefstadt

Nach der Gründung eines Museumsvereins im Jahr 1948, wurde 1951 das "Heimatismuseum" in einigen Räumen des Amtshauses am Schlesingerplatz eröffnet. 1964 erhielt das Museum größere Räume im "Haus der Jugend" in der Zeltgasse 7 und fand schließlich 1981 in der Schmidgasse 18 seine neue Heimat.



Das Bezirksmuseum versteht sich als Dokumentationsstelle und Kommunikationsort der Josefstadt. Die ständige Ausstellung mit Objekten der Geschichte und Kultur der Josefstadt befindet sich im ersten Stock, im Erdgeschoss stehen Räume für Sonderausstellungen zur Verfügung. Die Bibliotheksbestände der Internationalen



Friedrich Hebbel Gesellschaft Wien wurden 2012 dem Bezirksmuseum übergeben.

Eine Zweigstelle des Museums ist im Barockhaus Lange Gasse 34: 1963 stellte die hier seit 1701 bestehende Bäckerei ihren Betrieb ein, die "Alte Backstube" konnte aber vor der Demolierung gerettet werden und bildet seit

damals eine gelungene Symbiose mit dem hier eingerichteten Cafe-Restaurant.

## Das Haus Schmidgasse 18

Im Jahr 1841 erwarb die Gemeinde Josefstadt das seit 1697 bestehende Haus Lange Gasse 40 und ließ es schleifen. Am 23. November 1844 erfolgte die Grundsteinlegung. Das von August Engelbrecht (1807-1887) erbaute Gebäude wurde am 13. Oktober 1845 der Benützung übergeben. Es handelt sich um einen palaisartigen Bau des späten Biedermeiers. Besonders repräsentativ zeigt sich das halbrunde Stiegenhaus mit dorischen Doppelsäulen.

Der Festsaal im ersten Stock mit seiner eleganten klassizistischen Wandgliederung wird für Konzerte, Lesungen oder Vorträge gerne genutzt.

Bis 1860 diente das Haus als Amtsgebäude der Gemeinde Josefstadt, danach war es bis 1912 Bezirksamtsgebäude des neuen Bezirkes Josefstadt. Von 1854 bis 1891 war hier auch eine Mädchenvolksschule untergebracht, die dann in das noch heute bestehende Schulgebäude Lange Gasse 36 übersiedelte. 1934 bis 1970 war die



Schmidgasse 18 Sitz der Hauptbücherei der Stadt Wien.

Im Erdgeschoss befand sich das bekannte Gasthaus "Zum Paravent" – heute ist dort das Restau-



rant Schnattl. Die Kursräume der VHS Wien West-Josefstadt sind im zweiten Stock untergebracht.

## Publikationen

Paläste, Gärten, kleine Häuser (vergriffen)  
Die Josefstadt 1945 und in den Nachkriegsjahren

Wiener Bürgermeister und die Josefstadt  
300 Jahre Piaristen in der Josefstadt  
Neudeggasse 12. Die Synagoge in der Josefstadt (vergriffen)

Auf den Spuren von Johann Strauß in der Josefstadt  
300 Jahre Josefstadt

300 Jahre Kunst, Kultur & Architektur in der Josefstadt

Von der Schießstätte zum Grauen Haus. Mord und Totschlag in der Josefstadt (vergriffen)

Von der Affenfaust zum Zimmermannstek. Knoten und Flechten im Alltag und in der Kunst  
Amt in Ordnung. Zur Geschichte der Post in der Josefstadt

Das SW-Projekt 1950 – 1970.  
möbel.zeit.formgefühl

Freddy Quinn

Mizzi Zimmermann, Gustav Klimt und die Josefstadt inkl. CD (vergriffen)

Richard Teschner. Der Magier von Gersthof  
Hans Kelsen und die Bundesverfassung. Eine Josefstädter Karriere

Kinder in der Josefstadt

Aus dem Leben der Malerin Trude Waehner

**Haben Sie etwas für das  
Bezirksmuseum?  
Wir freuen uns!**

## Zum Wappen und Namen der Josefstadt

Der heutige 8. Bezirk, die Josefstadt, entstand 1850 durch den allerdings erst 1861 wirksam gewordenen Zusammenschluss der zwischen Glacis und Linienwall liegenden selbständigen Vorstädte Josefstadt, Altlerchenfeld, Strozzi-grund, Breitenfeld, Alsergrund und St. Ulrich. Im Bezirkswappen der neuen Josefstadt sind die ehemaligen Vorstädte vertreten: links oben Altlerchenfeld (vier Lerchen), rechts oben Alsergrund (Elster), links unten Breitenfeld (Hl. Maria), rechts unten Strozzi-grund (Wappen der gräflichen Familie Strozzi) und in der Mitte die Josefstadt (Hl. Josef).



Namengebend für die Vorstadt Josefstadt war der im Wappen dargestellte hl. Josef aber nur indirekt. Im Jahr 1700 verkaufte Marchese Hypolito Malaspina sein Freigut Rottenhof, das auf dem Areal des erst später errichteten Palais Auersperg lag, samt den dazugehörigen Parzellen an die Stadt Wien. Diese benannte die hier nun allmählich entstehende Vorstadt zu Ehren des 1678 geborenen Joseph, des ältesten Sohnes Kaiser Leopolds I., seit 1687 ungarischer und seit 1690 römisch-deutscher König. 1705 folgte er schließlich seinem Vater als Kaiser Joseph I., bis zu seinem Tod im Jahr 1711.

Impressum: Bezirksmuseum Josefstadt (Hrsg.), für den Inhalt verantwortlich: Maria Ettl. Text: Manfred Kandler, Hans Hacker. Fotos: M. Knopp (4), Josef Dürpport (1). Layout: M. Knopp

# BEZIRKS MUSEUM JOSEFSTADT

## Adresse

1080 Wien, Schmidgasse 18

## Öffnungszeiten

Mi 18:00 - 20:00 Uhr, So 10:00 - 12:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
geschlossen an Feiertagen und während der  
Schulferien

## Kontakt

Tel.: +43-(0)1-403 64 15  
e-mail: [bm1080@bezirksmuseum.at](mailto:bm1080@bezirksmuseum.at)  
[www.bezirksmuseum.at](http://www.bezirksmuseum.at)

## Erreichbarkeit

U2 (Rathaus)  
2, 13 A (Theater i. d. Josefstadt / Lederergasse)  
5, 33 (Lange Gasse)



Quelle: Stadt Wien - ViennaGIS [www.wien.gv.at/viennagis/](http://www.wien.gv.at/viennagis/)



# BEZIRKS MUSEUM JOSEFSTADT



Bezirksgeschichte

Sonderausstellungen

Fotografien

historische Pläne

Bibliothek

Information

Festsaal

Dokumentation

Depot

Veranstaltungen

# BEZIRKS MUSEUM JOSEFSTADT